



Landratsamt Ebersberg
Herrn Landrat
Robert Niedergesäß
Eichthalstraße 5
85560 Ebersberg

Thomas Lechner
Kreisrat

Haging, 26.01.2022

Sehr geehrter Herr Landrat,

anbei übersenden wir Ihnen einen Antrag an den Kreistag, speziell an den ULV-Ausschuss.

Betr.: Datenerfassung zur Erarbeitung eines Modells zur energetischen Verarbeitung von Biogenen Reststoffen (Klärschlamm, Biotonne, Landwirtschaft) sowie Restmüll im Landkreis Ebersberg mittels Karbonisierung und Verbrennung.

Die Bayernpartei hat sich in diese Thematik eingearbeitet und möchte auf diesem Wege einen sinnvollen Beitrag zur Energiewende im Landkreis Ebersberg leisten. Zielführend wäre ein Netzwerk aus allen genannten Gruppen und Stoffströmen im Landkreis zu errichten und so Einsparungen an Immissionen (Co2 bei Transportwegen, Methan bei Kompostierung und Mistlagerung...) und Entsorgungskosten zu generieren und zusätzliche Arbeitsplätze zu schaffen. Nach Erhalt der Daten werden wir kostenlos ein Konzept erarbeiten und der Energieagentur zur Prüfung vorlegen. Besichtigungsfahrten zu bereits installierten Anlagen, Gespräche mit Anlagenherstellern, kommunalen Vertretern usw. können gerne von uns mitorganisiert werden.

Antrag:

Der ULV-Ausschuss wolle beschließen, die Kreisverwaltung zu beauftragen, folgende aktuelle Daten zu liefern:

A: KLÄRSCHLAMM

1. Wie wurden die im Landkreis Ebersberg anfallenden Klärschlämme bisher entsorgt, aufgeschlüsselt nach den jährlichen Anteilen von landwirtschaftlicher Entsorgung (Ausbringen auf landwirtschaftlichen Nutzflächen), Landschaftsbau, der thermischen Verwertungsformen (Monoverbrennung, Zement, Müllverbrennung etc.), Endlagerung auf Deponien und anderen Entsorgungsformen?
2. Welche Mengen an Klärschlamm aus Monoverbrennungen in welchen Arten von Deponien (Mono-Deponien oder gemischte Deponien) wurden tatsächlich abgelagert?
3. Welchen Anteil (in Tonnen) hatten die einzelnen Verkehrsträger (Lkw, Schiff, Bahn etc.) am Transport des Klärschlammes.



4. Wie hoch sind die gegenwärtigen Entsorgungskosten für die unterschiedlichen Verwertungswege?
5. Gibt es schon Pläne zur Umsetzung der zukünftig gesetzlich vorgeschriebenen Phosphor Rückgewinnung aus Klärschlamm?

B: RESTMÜLL/SPERMÜLL

1. Wieviel Restmüll/thermisch verwertbarer Sperrmüll fällt jährlich im Landkreis Ebersberg an
2. Welche Kosten entstehen dem Landkreis jährlich für Umladung, Sortierung und Abfuhr/Entsorgung durch Fremdfirmen, aufgeschlüsselt in Restmüll und thermisch verwertbarem Sperrmüll?
3. Wie werden Verstöße gegen das falsche Befüllen von Restmülltonnen bisher verfolgt und geahndet?

C: BIOTONNE/KOMMUNALER GRÜNSCHNITT

1. Wieviel Biomüll fällt jährlich im Landkreis Ebersberg an, aufgeschlüsselt in kommunalen Grünschnitt und Biotonnen?
2. Welche Kosten entstehen dem Landkreis jährlich für die Verarbeitung durch die Komposthöfe?
3. Gibt es Pläne zum Erhalt der Komposthöfe, wenn die Kompostierung gesetzlich eingeschränkt oder sogar verboten wird?
4. Wie werden Verstöße gegen das falsche Befüllen von Biomülltonnen bisher verfolgt und geahndet?
5. Was sind die Kosten nur für die Aussortierung von Fremdstoffen im angelieferten Abfall aus den Biotonnen?

D: LANDWIRTSCHAFT

1. Welche Mengen an landwirtschaftlichen Reststoffen (z.B. Pferdemist) fallen jährl. im Landkreis an.
2. Wohin außerhalb des Landkreises werden diese verbracht und wie wird die Entsorgung kontrolliert?